

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 10.

Freitag, den 7. März,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis **Mittwochs Mittags**, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis **Dienstag Nachmittags** abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann **Andreas Grahl**, in Radeburg der Buchbinder **Günther**, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden **Albrechtsaasse N. 6b. Parterre**, so wie alle Postämter an.

Beitersignisse.

Dresden, 4. März. (D. J.) **Er. Majestät dem König** ist, wie wir vernehmen, bei Gelegenheit Allerhöchstdes jüngsten Anwesens in Prag von **Er. apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich** das **Er. Majestät dem Könige Friedrich August** seit 1836 verliehen gewesene **k. k. dritte Kürassir-Regiment** wieder verliehen worden.

Leipzig, 26. Februar. Nachdem am vorigen Sonnabend seiten des königlich sächsischen Finanzministeriums die auf diesseitigem Gebiete befindliche Strecke der Leipzig-Weißenfels Eisenbahn besichtigt und für tüchtig befunden worden war, fand am gestrigen Tage eine Probe- und Besichtigungsfahrt seiten der Direction der thüringischen Eisenbahn, welche die Weißenfels Bahn gebaut hat, statt, an der nicht nur eine Anzahl von Directionsmitgliedern mehrerer mitteldeutschen und rheinischer Eisenbahnen, welche zu einer heute abzuhaltenden Conferenz hier einzutreffen hatten, sondern auch Mitglieder der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, der früher hier bestandene Saalbahn-Comite, sowie auch der königl. Commissar für letztern, der Kreisdirector von Burgsdorff, Theil nahmen. Nachdem man sich zwischen 3 bis 4 Uhr in Weißenfels vereinigt hatte, setzte sich der Zug gegen 4 Uhr in Bewegung und traf nach ungefähr 56 Minuten hier ein. Unterwegs wurde bei den Ueberbrückungen der Saale und Elster gehalten, welche wegen ihrer schönen und soliden Construction allgemeinen Beifall fanden. Trozdem daß die Bahn in kaum 7 Monaten vollendet worden ist, fuhr sich dieselbe ausgezeichnet gut und dürfte mit ihren eleganten und bequemen Wagen in 10 bis 14 Tagen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Freiberg, 27. Februar. Den 38 Familien, die am 2. Januar d. J. nach Serbien abgingen, sind im Laufe des Februar 10 Arbeiter gefolgt. Man beabsichtigt aber noch 100 Mann hier anzuwerben, um sie im Frühjahr ebenfalls dahin abgehen zu lassen. Das Tagelohn eines Arbeiters beträgt durchschnittlich 20 Ngr. Die freie Bergstadt **Majdanpek** — als 1835 der

Oberberghauptmann v. Herder dort war, standen nur wenige Hütten auf dem Plage — wird bereits von 700 deutschen Familien bewohnt. Man baut auf Eisen und Kupfer in einem Gebirge, das sich in unmittelbarer Nähe der genannten Stadt befindet. Da das ganze Unternehmen auf Kosten der Regierung betrieben wird, so stehen natürlich auch die Arbeiter in deren Dienst, ein Verhältniß, was jedenfalls mehr Sicherheit darbietet, als dies bei privatlichen Unternehmungen der Fall zu seyn pflegt. Von den Arbeitern, die sich wenigstens auf drei Jahre zu verpflichten gehabt haben, wie dies auch seiten der neu Engagierten zu geschehen hat, sind bereits Nachrichten eingegangen: sie drücken Zufriedenheit aus. Jedenfalls aber darf man in der soeben besprochenen Erscheinung die Vorboten einer neuen Zeit erkennen: werden nämlich die Donauländer in den Kreis europäischer Culturthätigkeit gezogen, so wird nicht bloß Sachsen, sondern ganz Deutschland Arbeitskräfte dorthin in einem Grade sich wenden sehen, daß der Werth derselben bei uns nothwendig steigen muß.

Prag, 28. Februar. Zu der gestrigen 25jährigen Vermählungsfest Ihrer Majestäten des Kaisers **Ferdinand** und der Kaiserin **Maria Anna** haben sich zahlreiche hohe Gäste in unserer Stadt eingefunden. Vorgestern um 36 Uhr Nachmittags langte **Se. Maj. der Kaiser Franz Joseph** in Begleitung von fünf Erzherzogen hier an. Bereits früher waren von andern Seiten her einige Mitglieder des Kaiserhauses hier eingetroffen, so daß unsere Stadt gegenwärtig zwei Kaiser und zwei Kaiserinnen und zehn Erzherzoge in ihren Mauern birgt. Zur Begrüßung des geliebten Monarchen hatten sich zahlreiche Menschenmassen in den dem Bahnhofe zunächst gelegenen Straßen und Plätzen versammelt. Das Gewoge dauerte noch bis spät in die Nacht fort, nur wandte es sich der Kleinfeste und dort dem **Gradschin** zu, weil man da allgemein eine festliche Ovation erwartete. Die Prager Bürger hatten in der That einen großartigen Fackelzug projectirt, der aber, wie die Belichtung der Stadt selbst, auf ausdrücklichen Wunsch Ihrer Majestäten unterblieb. Am 27., dem eigentlichen Festtage, um 5 Uhr des Morgens langte **Se. Königl. Hoheit**

der Kronprinz von Sachsen hier an und wurde von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph in dem der Kaiserburg benachbarten fürst-erzbischöflichen Palais am Hradschin, wo Sr. Königl. Hoheit das Absteigequartier hatten, aufs Wärmste empfangen. Um 9 Uhr wohnten die allerhöchsten Herrschaften einer feierlichen Messe in der Hofkapelle bei und um 11 Uhr celebrierte der Cardinal Fürst Schwarzenberg in Assistenz zweier böhmischen Bischöfe ein feierliches Hochamt und Ledum in der Metropolitankirche, bei dem Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen ebenfalls gegenwärtig war. Um 3 Uhr war bei Ihren Majestäten große Hof- und Tafel. Die Krone der Feier bildete eine festliche Vorstellung im deutschen Saale der Burg, die am Abend stattfand, und bei der unter Mitwirkung der Frau Hainziger und des Herrn Beckmann vom Wiener Hoftheater sich die Mitglieder des höchsten Adels beteiligten. Zur Darstellung kamen „Dreihundert Minuten in Grüneberg“ von Holtei und „Ein Hut“ von Madame de Sardan. Im letztern Stücke waren alle Rollen mit Ausnahme der des Amadee, die Herr Beckmann gab, mit adeligen Dilettanten besetzt. Neben diesen beiden Stücken kamen noch einige Tableaux zur Darstellung, unter denen eine Gruppe von 25 lebenden Blumen, als Sinnbild der 25 Ehejahre des hohen jubilirenden Paares, besonders prächtig ausfiel. Heute um 11 Uhr Vormittag fuhr Sr. Maj. der Kaiser Franz Joseph von der Burg aus in den Bubenicher Bahnhof, um dort Sr. Maj. den König von Sachsen in Person zu empfangen. Die Begrüßung der beiden Monarchen war eine äußerst herzliche. Sr. Maj. der König von Sachsen begaben sich dann von dort ebenfalls in das fürst-erzbischöfliche Palais, wo Sie vorerst Ihr Absteigequartier nahmen. Der zweite Generaladjutant des Kaisers, Feldmarschallleutnant Fehr. Kellner v. Köllenstein, hatte den hohen königlichen Gast im Auftrage Sr. Majestät bereits in Bodenbach empfangen. Im Laufe des gestrigen Tages war noch der Generalleutnant Fürst Radizwill im Auftrage Sr. Maj. des Königs von Preußen zur Beglückwünschung des Kaisers Ferdinand hierher gekommen.

Wien, 1. März. Die ersten Getreideschiffe aus den untern Donaugegenden sind hier eingetroffen. In den Stationen der Donaufürstenthümer lagern noch Massen von Getreide, welches zur Verschiffung nach Oesterreich bestimmt ist.

Aus der Schweiz. Visp, 17. Februar. (N. Z.) Das Erdbeben hat sein Ende noch nicht erreicht; mit täglich wachsender Angst sehen die armen Bewohner des Rhone- und Visperthales dem kommenden Frühlinge entgegen, da man von den Wirkungen der wärmern Jahreszeit eine verstärkte Wiederkehr der traurigen Erscheinungen befürchtet. Fast 7 Monate leben wir nun in diesem qualvollen Zustande, da seit dem 25. Juli vorigen Jahres bis jetzt die Erdstöße mit kurzen Unterbrechungen fortgedauert haben. Bis Ende des Jahres sind über 100 Erschütterungen aufgezeichnet worden. Es verging fast kein Tag, an dem man nicht jenes erschreckende Getöse, das Beben, Zittern und Schwanken des Bodens bemerkte. Mit dem Anfange des neuen Jahres trat ein kurzer Stillstand ein, und schon gab man sich der tröstlichen Hoffnung hin, daß die Naturkräfte sich endlich beruhigt hätten. Die gewaltigen, von furchtbarem unterirdischem

Donner begleiteten Stöße am 7. und 9. Februar, denen seither täglich gelindere Schwankungen folgten, haben wieder die Gefahr gezeigt, in welcher fortwährend unsre Gegend schwebt.

Paris. Dem „Nord“ schreibt man, es sei nicht mehr davon die Rede, den König von Sardinien zum Puthen des kais. Kindes zu wählen, wahrscheinlicher aber, je nach Gestaltung der Conferenzen den Kaiser von Oesterreich. Man habe auch an die Königin von Spanien gedacht; es sei jedoch zu vermuthen, daß Espartero einer Reise der Königin nach Paris, zu ihrer Mutter Christine, Schwierigkeiten in den Weg legen werde. Die Unterhandlungen wegen der Puthenschaft des Papstes sollen noch fort-dauern. — Die Stadt Paris, welche aus Sparsamkeit diesen Winter keine Feste gab, bereitet für die Bevollmächtigten einen nach Niederkunft der Kaiserin zu gebenden Ball vor, der an Glanz alles unter frühern Regierungen Gesehene übertreffen soll. — Gestern speisten die Bevollmächtigten Oesterreichs und Russlands in den Tuilerien. — Herr v. Brunow hat seinen in London zurückgelassenen Staatswagen nach Paris kommen lassen. — Graf Orloff soll im Besitze des Notificationschreibens über die Thronbesteigung des Kaisers Alexander sein, um es nach dem Friedensschlusse sofort zu überreichen.

— 3. März. Heute Mittag hat der Kaiser die diesjährige legislative Session persönlich eröffnet. Die kaiserliche Thronrede enthält noch keine Anzeige von der Lösung der Friedensfrage. Die Bevollmächtigten zu den Friedensconferenzen waren bei der Eröffnungsfeierlichkeit gegenwärtig.

Turin, 17. Februar. (N. Z.) Am 14. d. M. wurde in der Kirche San Lorenzo die Gedächtnisfeier für den vor einem Jahre verstorbenen Herzog von Genua begangen. — Dem General La Marmora wurde am Tage nach dem ihm gegebenen Festessen von dem Comité für Beschenkung der Krim-Armee ein kostbarer Ehrensäbel überreicht. — Das erste Regiment der englisch-italienischen Legion ist nun complet; in wenigen Tagen werden ihm seine Fahnen überreicht, und dann wird es nach Malta abgehen. Zwei weitere Linienregimenter sind in der Bildung begriffen, welche drei zusammen sich auf etwa 3500 Mann belaufen. Des weitern soll noch ein Schützenregiment, zwei Batterien Artillerie und ein Cavalerieregiment gebildet werden; versteht sich, nur wenn man die Leute dazu findet. Bis die ersten 1000 Mann beisammen waren, dauerte es bekanntlich über drei Vierteljahre; doch scheint in letzterer Zeit mehr Kriegslust in das Proletariat gefahren zu sein, denn fast nur diesem ausschließlich gehören die Geworbenen an. — Die Protestanten haben die Erlaubniß zum Bau einer Kirche in Genua erhalten. Ein Hospital zur Verpflegung der dortigen und der durchreisenden Protestanten ist ebenfalls im Bau begriffen.

* Wenn, wie alle Wahrscheinlichkeit dazu da ist, die unterseeischen electrischen Telegraphenlinien bis nach Ostindien fortgeführt werden, so wird man binnen ein paar Jahren direct zwischen London und Calcutta correspondiren können und zu einer Depesche ungefähr 16 bis 18 Stunden brauchen. Vor Erfindung der Dampfschiffe brauchte man über 6 Monate dazu.

bekannt

Sparg
verblieb

wodon
so daß
und Zi

und zur
so ergie

Müller

mit Gar
Folge, m
2 Pf. ja

au Gerid

Gerichtsf
und des

Bekanntmachungen. Rechenschafts-Bericht

über die Verwaltung der Sparcasse im Jahre 1855.

Nach Abschluß der Rechnung bei hiesiger Sparcasse auf das Jahr 1855 wird über den Zustand derselben Folgendes bekannt gemacht.

1.

Nach der unterm 23. April 1855 erfolgten Veröffentlichung war am Schlusse des Jahres 1854 an eingelegten Spargeldern und verstandenen Zinsen ein Bestand von: 47,294 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. verblieben. Hierzu kommen vom Jahre 1855

794 Einlagen mit
233 neuen Büchern. 14,714 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf.

Am 30. Juni und 31. Dezember 1855 gefällig gewesene Zinsen der in die Sparcasse eingelegten Kapitale, welche den Einlegern auf ihren Contis als neu eingelegte Capitale gutgeschrieben wurden: 1385 . 18 . 8 .

16,100	.	10	.	1	.
63,394	.	27	.	2	.
12,597	.	13	.	3	.
50,797	.	13	.	9	.

wovon zurückgezahlt worden sind: so daß am Schlusse des Jahres 1855 der den Einlegern gehörende Bestand an Capital und Zinsen beträgt:

2.

Da nach Vorstehenden im Jahr 1855 eingelegt und zurückgezahlt wurden: 14,714 . 21 . 3 .
12,597 . 13 . 3 .
so ergibt sich, daß mehr eingelegt wurden: 2,117 . 8 . — .

3.

Obige von den Interessenten angelegte Spargelder sammt Zinsen sind gedeckt mit:
37,511 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. auf Hypothek oder gegen Verpfändung von Staatspapieren zinsbar ausgeleihenem Kapitalen,
13,900 . — . — . Sächsischen Staatspapieren,
249 . 16 . — . rückständigen, am 31. Dezember 1855 fälligen Zinsen außenstehender Capitalkien, und
404 . 24 . 4 . baarem Cassenbestande.
52,065 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf.
Pulsnitz, am 5. März 1856.

Der Stadtrath.
Leuthold, Brgr.-Mstr.

Subhastationspatent.

Ausgeflagter Schulden halber soll die zu Böhmischer Folge gehörige, unmittelbar bei der Stadt Pulsnitz gelegene, vom Müller Johann Christoph Lindner besessene

Damm-Mühle

mit Garten unter nr. 2 des Brandcatasters zu Pulsnitz und Folium 34. des Grund- und Hypothekenbuchs vott Böhmischer Folge, welche ihren Wasserbedarf aus einem 6½ Acker großen Teiche ableitet, mit 76,64. Steuereinheiten und 75 Thlr. 23 Ngr. 2 Pf. jährlichen Ablösungsrenten behaftet und mit Berücksichtigung dieser Oblasten auf 4000 Thlr. taxirt worden ist,

den 9. April 1856.

an Gerichtsstelle alhier nothwendigerweise subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage in der Vormittagszeit an Gerichtsstelle alhier zum Bieten sich anzumelden, sodann aber um 12 Uhr Mittags der Versteigerung besagten Grundstücks und des Zuschlags desselben an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bestimmungen gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung des Grundstücks hängt an Gerichtsstelle alhier aus.
Schloß Pulsnitz, am 9. Januar 1856.

v. Posernsches Gericht.
W. Gentschel, Just.

Bekanntmachung.

Den

achtzehnten März heuer

sollen im hiesigen Ritterguthshofe Nachmittags 2 Uhr

- 1 Leinweberstuhl und
- 1 großer Waarenlagerschrank

gegen sofortige baare Bezahlung Seiten des unterzeichneten Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Dhorm mit Obersteina am 25. Februar 1856.

Die Hempelschen Gerichte.

Bachmann, G. Dir.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber sollen folgende zum Nachlasse des verstorbenen vormaligen Bauergutsbesitzer Johann George Kaiser in Oberl. Dhorn gehörige Grundstücke, als

I. die ebendort, am sogenannten Schleißberge gelegenen auf dem Folio 16. ebenda, wovon sie abzutrennen, annoch eingetragenen Flurparcellen

a., No. 708. Kiefern Hochwald — 77 □Rthn. mit 0,62. Steuer-Einheiten, b., No. 709. Feld — 97 □R. mit 3,59. Steuer-Einheiten und

II. die in Meißn. Dhorn an der Hauswaldaer Grenze gelegenen, auf dem dasigen Grundbuchsfolio 144. eingetragenen Flurparcellen c., No. 531e. Feld, 1 Acker 30 □Rthn. mit 6,93. Steuer-Einheiten, d., No. 534. Feld, 1 Acker 265 □Rthn., mit 20,66. Steuer-Einheiten, e., No. 535. Wiese — 72 □Rthn. mit 1,22. Steuer-Einheiten, f., No. 539. Wiese — 157 □Rthn. mit 0,48. Steuereinheiten, und zwar das Grundstück unter c. in 2 Parcellen, sowie die in einem Complexe gelegenen Grundstücke unter d. e. und f. in 4 Parcellen — wie alle diese einzelnen Parcellen bereits abgesteckt sind —

es soll aber auch ferner

III. das, gedachtem Nachlasse an der Oberl. Dhorner Schleißbergparcelle No. 697f. Kiefern- und Fichten-Hochwald, 150 □Ruthen, mit 1,26. Steuer Einheiten zustehende Kaufrecht an Ort und Stelle

den 17. März heuer

und zwar zu I. und III. Vormittags 9 Uhr und zu II. Nachmittags 2 Uhr durch die unterzeichnete Nachlassbehörde öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher Kaufslustige hiermit geladen, zu den vorbezeichneten Zeiten an den angegebenen Stellen vor der unterzeichneten Behörde sich einzufinden, bez. nach weiteren Verhandlungen ihre Gebote zu eröffnen und nach 10 Uhr Morgens bez. 3 Uhr Nachmittags der Versteigerung selbst gewärtig zu sein.

Es sind von den Erstehungssummen $\frac{1}{3}$ sofort im Termine und $\frac{2}{3}$ ein Vierteljahr darauf baar zu erlegen, dagegen zu III. 50 Thlr. als eine Schuld zu übernehmen, das Uebrige aber völlig ebenfalls baar, zu bezahlen und werden die weiteren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, dieselben hängen auch an hiesiger Gerichtsstelle mit aus.

Dhorm mit Obersteina am 28. Februar 1856.

Die Hempelschen Gerichte.

Bachmann, G. Dir.

Subhastationspatent.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Bäckermeister Carl Theodor Reinicke zugehörige, in Radeberg, an der Dresdener Gasse sub no. 106 des Brandcatasters gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche für die Stadt Radeberg auf Folium 93 eingetragene,

Wohnhaus mit Zubehör,

welches ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben, ortsgerrichtlich auf 1575 Thaler taxirt ist, nächsten

5. May d. J.

öffentlich an den Meistbietenden, unter den bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen Bedingungen versteigert werden.

Es haben sich daher Erstehungslustige am genannten Tage des Vormittags an Amtsstelle hier anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit da nöthig auszuweisen, und daß nach 12 Uhr Mittags dem, welcher das höchste Gebot gethan, das erstandene Grundstück werde zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen.

Dem unterm Rathhause in Radeberg ausgehangenen Patente ist eine ungefähre Beschreibung und Würderung des Grundstücks beigefügt.

Königliches Justiz-Amt Radeberg, den 12. Februar 1856.

Biedermann.

Bekanntmachung.

Dr. Heim's Druckschrift über Grabcassen, welche von der Regierungsbehörde den Landesobrigkeiten zur Bekanntmachung unter das Publicum zugesendet worden ist, liegt zu Jedermanns Einsicht und Benützung auf hiesiger Raths-Expedition aus.
Radeberg den 4. März 1856.

Der Stadtrath.

Dr. Kunzsch.

Bekanntmachung.

Nachdem der zeitherige Kirchenvorsteher Herr Ernst U; verstorben, ist an dessen Stelle der Vorstand der Stadtverordneten, Herr Karl August Fischer, interimistisch und mit Vorbehalt der definitiven Besetzung dieser Stelle verpflichtet worden, was andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alle das hiesige Kirchenvermögen betreffende Zahlungen, namentlich die Kapitalbeträge für abgelöste Erbzinsen, soweit solche noch rückständig, bis auf Weiteres an genannten Herrn Fischer unverweilt abzuführen sind.

Radeberg, am 4. März 1856.

Die Kirchen-Inspection daselbst.

Bekanntmachung.

Durch die Ortsgerichten zu Neukirch sollen die in das Füsselsche Freibauergut, Brd. Cat. Nr. 3. von Neukirch, gehörigen Inventariengegenstände an Vieh, Schiff und Geschir; sowie verschiedene andere Gegenstände,

den 11. März 1856

von Vormittags 9 Uhr ab

gegen Baarzahlung an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden und wird dies andurch bekannt gemacht.

Königsbrück, den 16. Februar 1856.

Das Königliche Gericht daselbst.

Hartung.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath beabsichtigt mit dem hiesigen Getreidemarkte allwöchentlich einen Schweine- und Victualienmarkt zu verbinden, welcher

den 2. April d. J.

ins Leben treten soll. Die Verkäufer werden daher geladen, ihre Verkaufsgegenstände zum Markt zu bringen, und wird zugleich bemerkt, daß irgend welche Abgabe nicht zu entrichten ist.

Radeburg, den 4. März 1856.

Der Stadtrath das.

Ernst Friedrich Zeidler.

Bekanntmachung.

Das eigenmächtige Anlegen von Pflanzeebeten auf communlichen Grund und Boden wird hiermit bei Strafe untersagt und werden dagegen alle, welche dergleichen anlegen wollen, veranlaßt,

den 16. März d. J.

Nachmittags um 4 Uhr auf dem Lindenberg sich einzufinden und sich Plätze anweisen zu lassen.

Radeburg, den 4. März 1856.

Der Stadtrath daselbst.

Zeidler.

Bekanntmachung.

Die Karl Friedrich Albert Adam gehörige, sub Nr. 5. des Brandcatasters zu Glauschnitz an der von Königsbrück nach Großenhain und Radeburg führenden Straße gelegene Schänke, auf welcher die Berechtigung zur Krämerci, zum Schänken, Ausspannen und Schlachten einschließlich des Verpfundens haftet, soll

den 27. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie die Bedingungen, welchen sich der Ersteher zu unterwerfen hat, sind bei dem Besitzer und bei mir einzusehen.

Königsbrück den 4. März 1856.

Adv. Deumer,

Königl. Sächs. Notar.

Ed. Schon in Bremen

von der Obrigkeit angestellter und beeidigter Schiffsmakler

expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats nach **New-Jork, Baltimore, New-Orleans** und in der geeigneten Jahreszeit auch nach **Galveston** und **Quebec**, schöne schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Classe, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind. Die Passagepreise sind aufs Billigste gestellt und wird auf frankirte Anfragen gern weitere Auskunft von mir erteilt.

Die ächten  Rheinischen Brust-Caramellen  sind in versiegelten rosarothem Düten à 5 Ngr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Rater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei
L. C. Siebers in Pulsnitz.

Altes Zinn und Messing

kauft stets zum höchsten Preise

L. C. Siebers in Pulsnitz.

Tanzunterricht - Anzeige.

Den hochverehrten Honorationen so wie allen resp. Freunden der Tanzkunst zu Radeberg und in der Umgegend, beehre ich mich vorläufig ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 1. April a. c. einen systematischen Lehrkursus in der Tanzkunst so wie in den Regeln des Anstandes im Gasthof zur grünen Tanne eröffnen werde, woselbst ich auch geneigteste Anmeldungen erbitte.
Radeberg, den 1. Febr. 1855.

A. Kleditsch jun., Lehrer der Tanzkunst.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden 31. März soll mein zu Lichtenberg gelegenes mit No. 69 des dasigen Brandcatasters bezeichnetes Wohnhaus, in welchem zwei Stuben befindlich sind, nebst dem dazu gehörigen Grasgarten mit 10 Stück guten tragbaren Obstbäumen und einem Stück Feld, zusammen nach 122 □ Ruthen, worauf 28,21. Steuereinheiten ruhen, meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich hierzu am gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr in der obern Schänke zu Lichtenberg einzufinden, wo ihnen vorher die Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Karl Gottlob John.

Alizarin-Tinte,

patentirt für das Königreich Sachsen, nicht mit andern unter gleicher Benennung nachgemachten geringern Tinten zu verwechseln, empfiehlt in ganzen und halben Flaschen à 10 und 6 Ngr.; so wie auch in ¼ Flaschen à 3 Ngr. in neuer Zusendung

S. W. Thiem's Nachfolger in Radeberg
und **M. G. Kleinstück** in Pulsnitz.

Am Sonnabend wurde von Wachau bis Radeberg ein Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung, abzugeben beim Tischlermstr.

R. Böbel in Radeberg.

Zur **Frauenzeitung** werden Mitleserinnen gesucht in Radeberg, Pulsnitzerstraße No. 160B. pt.

Holzverkauf.

Ein eichnes Klotz, 10½ Elle lang, 42 Zoll im Durchmesser, welches sich zu einer Delpresse eignet; wie auch trockene 3zollige Verschlagbreter sind zu verkaufen bei **Gottlob Mäge** in Bischofheim.

Wohlgemeinte Notiz

für meine Herren Collegen, die Schenkwirthe in hiesiger Umgegend, welche sich der Lichtenberger Musikanten bedienen. Es befindet sich darunter ein **Kl.** der bei der Gemelnde in großem Ansehen steht, der nicht selten zum Aerger der Schenkwirthe und Gäste die Schenklocale verunreinigt, sondern sogar schamlos des Nachts die schönsten Personenwagen bestiegt und dieselben als Abtritte benutzte.

Lichtenberg, den 29. Februar 1856.

Ziegenbalg, Schenkwirth.

Hausverkauf.

Ein neues zweistöckiges Haus mit 117 □ Ruthen Feld und ganz wenig Abgaben ist billig zu verkaufen.
Wilhelm Kenner in Dorn.

Die Häuslernahrung No. 2 in Rehdorf soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist bei dem Baugutsbesitzer **Gottfried Haase** in Prietitz zu erfahren.

100 Stück Ahornbäume zum Versetzen sind sofort zu verkaufen, und können mit Recht zur Anpflanzung empfohlen werden wegen ihres schnellen Wuchses und sehr gesuchten Holzes.
Großröhrsdorf. **Gottbold Weidner.**

6 Stück Elephantenhühner und 1 Hahn sind zu verkaufen. Wo? erfragt man in der Expedition d. Bl. in Pulsnitz.

Gewinn-Anzeige.

In der vierten Classe 49. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

No. 26957 — 100 Thaler.

„ **33717 — 100** „

„ **38813 — 100** „

„ **38897 — 60** „

Gewinne à 50 Thaler:

No. 2899. 5411. 5491. 5493. 26945. 26983. 26992.
32321. 33728. 33777. 33793. 38803. 38886. 38896.
51918.

Die Ziehung fünfter Classe beginnt den 7. April d. J.; wozu ich Kaufloose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens empfehle.

Pulsnitz, den 6. März 1856.

M. G. Kleinstück.

Mehrere Centner gutes Brachensfutter sind zu verkaufen bei August Gloor in Pulsnitz.

Diejenigen, welche am Tanzunterricht theilnehmen wollen, ersuche ich freundlichst bis den 1. Ostertag in meiner Behausung, Badergasse No. 340, sich anzumelden. Auch bemerke ich, daß auf Verlangen auch die neuesten Tänze gelehrt werden.

Louis Wörn.

Das Haus No. 32 nebst Scheune und Garten in Bernbruch bei Kamenz ist sofort zu verkaufen.

Klöger-Verkauf.

Ueber hundert Stück Klöger in verschiedenen Stärken, im Schlichting liegend, verkauft

Adolph Großmann in Pulsnitz.

In der Mühle zu Gundersdorf liegen 50 Centner Rapskuchen zu verkaufen. Theile.

Nachdem ich in hiesiger Stadt mich niedergelassen und die juristische Praxis als Notar betreiben will, so mache ich solches andurch ganz ergebenst bekannt.

Bacc. jur. **Armin Felix Schreiter,**

Radeberg. Königl. Sächs. immatr. Notar.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Mehl, so wie auch trockene Gemüse verkauft zu möglichst billigen Preisen **C. Seidler,**

Radeberg. wohnhaft bei dem Schuhmachersstr. Eobe.

Impfung.

Der in der Umgegend aufzutretenden Menschenblattern wegen habe ich mich schon jetzt mit Lympher versorgt und mache dies für die Aeltern, die ihre Kinder zeitiger und für die Erwachsenen, die sich nochmals impfen lassen wollen, bekannt.

Dr. Höber.

Pulsitz, Druck von Ernst Höcker.

Ein junger Mensch, der die Bäckerprofession erlernen will, kann ein vortheilhaftes Unterkommen in Dresden finden. Das Nähere in der Expedition des Bl. zu Radeberg.

Holz-Auction.

Eine große Anzahl hartes Reifholz soll in der Holzparzelle, der Thonbusch genannt, hinterm Anbau gelegen,

Dienstag, den 11. März d. J.

früh 9 Uhr versteigert werden.

Verbi-dorf, den 1. März 1856.

Gb. Rassen.

Feldgrundstückversteigerung.

Künftige Mittwoch,

den 12. März 1856,

soll das nächst dem Tiefenthal gelegene, vormalig Hübnersche Feldgrundstück parzellenweise unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, an dem gedachten Tage auf hiesigem Schießhause Nachmittags 2 Uhr sich einzufinden.

Königsbrück, am 5. März 1856.

Die derzeitigen Besitzer.

Den 4. März in der achten Abendstunde brannte das Wohn- und Stallgebäude des Bauers J. G. Johne in Obergräfenhain ab. Die Thätigkeit der Gemeinden hier selbst, als auch der Um- sichts, des Herrn Förster Janke, den Gemeinden von Reichenau und Reichenbach und Allen, die uns hilfreiche Hand leisteten, verdanken wir, daß sich das Feuer nicht weiter verbreitete.

Da der Bauer Johne unbemittelt, dem Knecht und Magd Alles verbrannt ist, bitten wir um Beiträge.

Obergräfenhain,

d. 5. März 1856.

Franz Eichler, Rittergutsbesitzer.

Johne, Richter.

Schäfer,

Krause,

} Gerichtschöppen.

Freiwillige Subhastation.

Veränderung halber binn ich gesonnen, meine Wirtschaft unter No. 57, an der Königsbrücker Straße gelegen, mit 6 Acker 190 D. Ruth. 28³/₄ Eteuerereinheiten, auszug- und herbergsfrei

den 19. März d. J.

meistbietend zu versteigern, für Wagner sehr passend. Es haben sich daher Erstehungslustige am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung daselbst einzufinden.

Saka, d. 29. Febr. 1856.

Jäncke, Besitzer.

Einige Schock Roggen- und Haferstroh sind zu verkaufen durch Wücklich in Krafau.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. März predigt früh Herr Oberpfarrer Weissenborn.

Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

Sonntag, den 9. März predigt früh Herr Superint. Martini.

Nachmittags Herr Archidiaconus Carlis.

Sonntag, d. 9. März predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch.

Nachmittags Herr Diaconus Marloth.

Die Fastenpredigt am 14. März hält Herr Diaconus Marloth.

Sonntag, den 9. März predigt früh Herr Oberpfarrer Seidler.

Nachmittags Herr Diaconus Weisner.

No
Pul
1111
Schwei
und zu
Wal
wirthsch
vichaus
vereine
selbstver
Verbint
nötliche
warten,
gen, no
wird.
Be
selbst ha
Mittag
ständig
ungen in
dem vol
sige „Lit
liche Leif
faste die
auf deut
deren Ke
Die heut
1 Uhr 5
übergebe
phierung
tags. U
collation
stückweise
jelen U
nach ung
betreffend
Verwalt
Entschluß
Nur durc